

Pressedienst

Pressemitteilung 061/2013

Von Thomas Mann zu Hartz IV, vom Comic zu Grimms Märchen

Tagung zu Literaturlinguistik –Autorenlesung Freitag, 25. Oktober, im Museum im Zeughaus

Germanistik – die Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur – ist seit gut fünfzig Jahren eine gespaltene Disziplin. Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft gehen an vielen Universitäten völlig getrennte Wege, bilden oft sogar verschiedene Institute. Nicht so an der Universität Vechta, wo das Fach noch als Einheit auftritt. Hier treffen sich am kommenden Wochenende Sprach- und Literaturwissenschaft zu einer Tagung mit dem Titel „Literaturlinguistik – philologische Brückenschläge“. Unter dem Motto „Wissenschaft macht Literatur“ findet am Freitag, 25.10., zudem eine öffentliche Autorenlesung statt. Im Museum im Zeughaus tragen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung eigene literarische Texte vor. Musikalisch gestaltet wird der Abend von Prof. Wolfgang Mechsner (Universität Vechta) am Klavier. Interessierte sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

An der Tagung nehmen unter anderem renommierte Fachvertreterinnen und -vertreter wie Ulrich Breuer (Mainz), Ulla Fix (Leipzig), Andreas Gardt (Kassel) und Svend F. Sager (Hamburg) teil; die Vortragsthemen reichen vom Sterbebüchlein der Reformationszeit bis zum Comic, von der Mundartliteratur bis zu Thomas Mann und Herta Müller, von den Grimm'schen Märchen bis zu Alltagsmythen, erzählt von Hartz-IV-Empfängern und Obdachlosen.

Organisator der Konferenz, gemeinsam mit Jana-Katharina Mende (Universität Vechta) und Pamela Steen (Universität Leipzig), ist Jochen A. Bär, seit April 2012 Inhaber der Professur für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Vechta. „Es geht um Berührungspunkte zwischen Sprach- und Literaturwissenschaft und um mögliche gemeinsame Erkenntnisinteressen“, erklärt Professor Bär: „Wir wollen uns gegenseitig über neueste Ansätze beider Teildisziplinen informieren und diese für einander fruchtbar machen.“ Die Vechtaer Zusammenkunft könnte damit innovative Impulse geben und richtungweisend für weitere Forschung werden.

Lesung „Wissenschaft macht Literatur“
Freitag, 25.10.2013, 20.00 Uhr, Museum im Zeughaus, Vechta. Eintritt frei.

Informationen zur Tagung „Literaturlinguistik – philologische Brückenschläge“ (25.–27. Okt. an der Universität Vechta): www.literaturlinguistik.de.

Bildunterschrift: Prof. Dr. Jochen A. Bär (Bild: Universität Vechta / Meckel)

Vechta, 21. Oktober 2013

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Stabsstelle Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de